

Niederschrift

zur 8. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. September 2022,
18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstraße 1-3 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.54 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Reinwald
Bürgermeisterin Felden

Stadträte: Dr. Anselmann, Peter
Bader, Richard
Baumann, Ursula
Bortz, Holger
Feuchter, Klaus
Frühwirt, Ralf
Hahn, Alexander
Kurz, Mathias
Lindenbach, Bruno
Mühlbauer, Laura-Alina
Müller, Julia
Müller, Nathalie
Reinig, Michael
Dr. Sandner, Peter
Schilling, Christine
Stern, Wolfgang
Unverfehrt, Dietrich

Entschuldigt: Hassenpflug, Christa verhindert
Kettenmann, Britta verhindert
Niemzik, Julia verhindert
Werner, Lisa-Marie verhindert
Woesch, Rudolf verhindert

Von der Verwaltung: 1 Stadtoberamtsrat Berggold
2 Stadtoberverwaltungsrat Veith
3 Stadtamtsrat Pscholka
6 Stadtoberverwaltungsrat Gora
Angestellte Kunze
Angestellter Wurmbach
8 Angestellter Kuhn
14 Stadtoberamtsrat Heinzmann

Angestellte Greiner
Protokollführerin

T A G E S O R D N U N G

zur 8. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. September 2022,
18:30 Uhr in den Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses in Leimen

- öffentlich -

- | | | |
|------------|---|---------|
| 1. | Fragestunde | |
| 2. | Protokolle
- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen | |
| 3. | Gemeinderat
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | 63/2022 |
| 4. | Zuwendungen
Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen
nach § 78 Abs. IV GemO | 64/2022 |
| 5. | Ortsrecht
Erlass einer Katzenschutzverordnung | 65/2022 |
| 6. | Ortsrecht
Neufassung der Polizeiverordnung | 66/2022 |
| 7. | Energie
Maßnahmen der Stadt Leimen in der aktuellen Energiekrise | 67/2022 |
| 8. | Gemeinderat
Antrag der GALL-Fraktion – Bewerbung für das Projekt
„Europa fängt in der Gemeinde an“ | 68/2022 |
| 9. | Ortsrecht
Neufassung eines Redaktionsstatuts der Ra-Ru | 69/2022 |
| 10. | Bebauungsplan Leimen – Mitte
Erweiterung Gewerbegebiet Süd und Kleintierzuchtanlage, 1. Änderung | 70/2022 |
| 11. | Bebauungsplan Leimen- Gauangelloch
Gaiberger Weg I & II, 3. Änderung | 71/2022 |
| 12. | Haushalt
Beteiligungsbericht 2020 | 72/2022 |
| 13. | Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Reinwald

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum sowie die Vertreter der Presse. Er stellt anschließend fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist und fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt 11 wird zurückgezogen, da noch Klärungsbedarf besteht. Es werden keine Einwände erhoben.

Er gratuliert den Stadträten Feuchter, Kettenmann, Dr. Sandner und Stern im Namen des Gremiums und der Stadtverwaltung nachträglich zum Geburtstag.

1. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Protokolle

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Reinwald

ruft das Protokoll Nr. 7 vom 21. Juli 2022 auf. Urkundspersonen sind Stadtrat Dr. Anselmann und Stadträtin Hassenpflug. Einwände werden nicht erhoben.

Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträtinnen Julia Müller und Nathalie Müller benannt.

3. Gemeinderat

63/2022

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Oberbürgermeister Reinwald

verliest die Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung.

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Der folgende nichtöffentliche Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juli 2022 wird bekanntgegeben und zur Kenntnis genommen:

2. Personalangelegenheiten

04/2022

Einstellung eines Bauverständigen

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Personalangelegenheiten)

Der Einstellung eines Bauverständigen nach Rangfolge im Bauamt, Abteilung Baurecht wird – vorbehaltlich seiner persönlichen und gesundheitlichen Eignung - in EG 11 zum nächstmöglichen Zeitpunkt zugestimmt.

Der folgende nichtöffentliche Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 15. September 2022 wird bekanntgegeben und zur Kenntnis genommen:

5. Stundung/Niederschlagung/Erlass
Stundung/Niederschlagung Erlass

32/2022

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Stundung/Niederschlagung/Erlass)

Dem Antrag der Verwaltung, die Forderungen an einen Schuldner i. H. v. 20.427,70 € wegen Insolvenzeröffnung befristet niederzuschlagen und nach Erteilung der Restschuldbefreiung unbefristet niederzuschlagen, wird zugestimmt.

4. Zuwendungen

64/2022

Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen
nach § 78 Abs. IV GemO

Die Stadträte Dr. Sandner und Unverfehrt erklären sich für befangen und verlassen ihren Sitz im Gremium.

Oberbürgermeister Reinwald
verliest die Zuwendungen laut Gremienvorlage.

Stadtrat Hahn

möchte erfahren, ob es urheberrechtliche Probleme bei den Kuss-und-Tschüss-Schildern gibt, oder warum die Ü-Punkte bei Kuss fehlen.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, dies sei nicht geprüft worden. Man habe die Schilder so vom Spender erhalten und habe seitens der Verwaltung nichts daran geändert.

Stadtrat Hahn

erklärt, der Dank gehe an den Schenker.

Oberbürgermeister Reinwald

geht von der Zustimmung aus, dem erhebt sich kein Widerspruch.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

Die Stadträte Dr. Sandner und Unverfehrt nehmen ihre Sitze wieder ein.

5. Ortsrecht
Erlass einer Katzenschutzverordnung

65/2022

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert kurz den Sachverhalt und schildert die Vorlage. Die Vermehrung der freilebenden herrenlosen Katzen solle so reduziert werden. Die Kosten bei herrenlosen Katzen, für die die Stadt Leimen zuständig ist, seien noch unklar. Man werde weiter darüber berichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, bittet Oberbürgermeister Reinwald um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ortsrecht)

1. Dem Entwurf der Katzenschutzverordnung wird zugestimmt.
2. Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

6. Ortsrecht
Neufassung der Polizeiverordnung

66/2022

Oberbürgermeister Reinwald

schildert den Sachverhalt. Ein Problem bei den Spielplätzen sei Lärm zu späterer Stunde, der von Jugendlichen ausgehe. Man hoffe auf Besserung der Situation. Es habe oft Beschwerden gegeben, woraufhin man keine Handhabe gehabt habe. Nun habe man ein Werkzeug dazu.

Stadtrat Reinig

begrüße die Regelungen. Als Nichthundebesitzer finde er gut, dass die Hundehalter überprüft werden können. Er vermisse den Bußgeldkatalog zu einzelnen Vergehen und wie diese danach bewertet werden.

Rechtsreferendarin Gärtner

erklärt, der Bußgeldkatalog bewege sich im Rahmen bis zu 500 Euro. Die Höhe der Geldbuße sei Ermessensentscheidung der Verwaltung.

Stadtrat Unverfehrt

erklärt, die SPD-Fraktion begrüße die Änderung und stimme zu. Regelungslücken seien geschlossen worden. Jedoch sei die Systematik zu kompliziert. Unterschiedliche Uhrzeiten und Aufführungen zu verschiedenen Geräten würden die Verordnung unübersichtlich machen. Er fragt, wie die Verwaltung Lärmquellen und Lärmverursacher einschätzen soll. Man wünsche sich mehr Vereinheitlichung. Man stimme dennoch zu.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, in der Verwaltung seien Regelungen häufiger kompliziert. Die zuständigen Mitarbeiter würden die Werte und Lautstärken verinnerlichen.

Stadtrat Stern

erklärt, wenn er das so hört, sei er froh, dass er Handwerker ist. Er möchte sich erkundigen, wie sich die Sachlage bei Fahrzeugen, die ohne Auspuff fahren, darstellt und wo dies geregelt ist.

Rechtsreferendarin Gärtner

erklärt, dass in diesem Fall die Regelungen der StVO einschlägig seien. Dies könne man daher nicht in der Verordnung regeln, da ansonsten Kompetenzprobleme entstünden. Die

Fahrzeugzulassungsbehörde oder die Polizeibehörde seien dann zuständig. Man sei an die Kompetenzregelungen gebunden.

Stadtrat Stern

erklärt, dass dann die Polizei mit ins Boot genommen werden müsse.

Oberbürgermeister Reinwald

ergänzt, dass man sich in diesem speziellen Fall an die Zulassungsbehörde wenden könne.

Stadtrat Stern

erklärt, der Zustand in der Gottlieb-Daimler-Straße erinnere an einen Schrottplatz, es lägen Glassplitter auf der Straße. Man müsse dort handeln.

Stadtrat Hahn

erklärt, bisher habe es an der Rechtsgrundlage gefehlt. Durch die Verordnung habe man mehr Transparenz und besseren Schutz der Bürgerschaft geschaffen. Den § 4 sehe die Fraktion der FDP als sehr wichtig an, vor allem in Zeiten der Klimakrise.

Stadtrat Dr. Anselmann

möchte sich als Hundehalter äußern. Die Regelung, die das Mitführen von Hundetüten anordnet, sei weltfremd. Es sei unklar, wie viele Tüten man denn bei sich haben sollte, um dann auch bei Bedarf eine vorzeigen zu können. Er fragt, wer für Vorfälle mit nicht angeleinten Hunden zuständig ist.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, dass zunächst der Hundehalter dafür zuständig sei.

Rechtsreferendarin Gärtner

erklärt, der Tierhalter müsse in diesen Fällen Schadenersatz leisten, bei Sachschäden sei die Polizei zuständig, die Ortspolizei sei für die Gefährlichkeitsprüfung zuständig.

Stadtrat Dr. Anselmann

mahnt an, dass die Zuständigkeiten unklar seien. Ein Bekannter sei an eine andere Stelle verwiesen worden.

Oberbürgermeister Reinwald

bittet um Meldung an Herrn Pscholka. Dann gehe man der Sache nach.

Stadträtin Nathalie Müller

erklärt, Gesetze und Verordnungen kämen nur so gut an, wie sie den Bürgern bekannt sind. Da die Polizeiverordnung kaum gelesen werde und die Regelungen sehr kompliziert seien würden die Bürger nicht durchblicken. Wichtig sei hier eine gute Kommunikationsstrategie, sonst sei die Verordnung ein „zahnloser Tiger“.

Stadtrat Kurz

erklärt, die Fraktion der Freien Wähler stimme vollumfänglich zu.

Oberbürgermeister Reinwald

bittet um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ortsrecht)

1. Dem Entwurf der neuen Polizeiverordnung wird zugestimmt.
2. Die Verordnung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.
3. Gleichzeitig tritt die Polizeiverordnung vom 30.06.2011 außer Kraft.

7. **Energie**

67/2022

Maßnahmen der Stadt Leimen in der aktuellen Energiekrise

Oberbürgermeister Reinwald schildert den Sachverhalt. Neben den gesetzlichen Vorschriften sei die Stadt gehalten, die Vorbildfunktion zu erfüllen. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr seien Empfehlungen dazu gegeben worden. Er verliest diese und bittet anschließend um Wortmeldungen.

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Energie)

1. Von den Informationen wird Kenntnis genommen.
2. Über die unter Punkt 3 genannten Maßnahmen wird einzeln entschieden.

Die Maßnahmen werden im Einzelnen beraten. Es wird getrennt darüber abgestimmt.

Nr.1 Straßenbeleuchtung

Stadtrat Feuchter regt an, das Dimmen der Straßenbeleuchtung um 70 Prozent erst ab 23 Uhr festzuschreiben.
Das Plenum befürwortet dies.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Energie)

In den Straßenzügen, in denen es technisch möglich ist, wird die Straßenbeleuchtung in einer Testphase in der Zeit von 23 Uhr abends bis 5 Uhr morgens auf die Leuchtleistung von 30 % gedimmt (Dimmung um 70 %).

Nr. 2 Warmwasseraufbereitung in den Sporthallen

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Energie)

Im Sportpark sowie im Bäderpark ist die Warmwasseraufbereitung an, in alle übrigen Hallen ist die Warmwasseraufbereitung aus.

Nr.3 Bäderpark

Stadtrat Reinig

erklärt, dass seitens des Bäderparks bereits erläutert worden sei, dass wegen des Heizblockkraftwerkes keine Abschaltung möglich sei. Man habe für den Bäderpark einen guten Kompromiss gefunden.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Energie)

Senkung der Beckentemperatur um 2 Grad auf 26,5, Beckentemperatur im Nichtschwimmerbecken muss für Baby- und Kinderschwimmen auf 30°C beibehalten werden.

Nr. 4 Veranstaltungen

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Stadtrat Reinig

schlägt vor, dass in der Alten Fabrik Veranstaltungen möglich sind, jedoch ohne Heizung. In der Aegidiushalle St. Ilgen, der Kurpfalzhalle/Foyer St. Ilgen und im Kultursaal Gauangelloch befürwortet er den Vorschlag der Verwaltung, Veranstaltungen auf die Wochenenden zu reduzieren.

Stadtrat Feuchter

erklärt, man müsse zwar sparen, aber nicht auf Kosten der Bürgerschaft. Jedoch verlange man von der Verwaltung, dass sie bei 19 Grad arbeitet. Daher könne man das auch von der Bürgerschaft verlangen. Er beantragt, dass Veranstaltungen durchgängig laufen, aber nur bei 19 Grad beheizt. Es gehe um etwa 20 Veranstaltungen in der Heizperiode. Das kulturelle Leben läge sonst brach.

Stadträtin Nathalie Müller

schließt sich der Aussage ihres Vorredners an. Wenn man die Hallen über das Wochenende auskühlen lassen würde benötige man unter Umständen mehr Energie. Sie möchte nicht wählen müssen, welcher Verein die Hallen nutzen darf und welcher nicht. Sie spricht sich gegen eine Reglementierung der Wochenenden aus.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, für den Rosensaal und die Alte Fabrik folge man dem Vorschlag Stadtrat Reinigs, für die Hallen würde man dem Vorschlag Stadtrat Feuchters folgen.

Stadtrat Hahn

erklärt, er finde es schön, dass im Gremium der Grundkonsens bestehe, dass das Schwimmenlernen ein Muss sei. Auch das gehöre für ihn zum kulturellen Leben dazu.

Stadtrat Kurz

erklärt, die Fraktion der Freien Wähler schließe sich dem Vorschlag Stadtrat Feuchters an.

Stadtrat Reinig

erklärt, im Rosensaal und in der Alten Fabrik seien separate Heizkessel, weshalb der Vorschlag der Verwaltung in Ordnung sei. Aber der Kunstverein solle nicht ausgetotet werden. Daher schlägt er vor, die Alte Fabrik unbeheizt offen zu lassen. Beim Rosensaal begrüße er den Vorschlag der Verwaltung. Bei den Hallen, die unter der Woche beheizt sind folge er dem Vorschlag von Stadtrat Feuchter. Die Hallen würden ohnehin für den schulischen und sportlichen Betrieb genutzt. Die separaten Räume solle man herausnehmen.

Oberbürgermeister Reinwald
bittet um Abstimmung.

Mit 7 Jastimmen (Stadträte Feuchter, Hahn, Kurz, Lindenbach, Mühlbauer, N. Müller und Stern) und 11 Gegenstimmen (Oberbürgermeister Reinwald, Stadträte Dr. Anselmann, Bader, Baumann, Bortz, Frühwirt, J. Müller, Reinig, Dr. Sandner, Schilling und Unverfehrt) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Der Antrag, alle Veranstaltungen bei einer Lufttemperatur von 19 Grad zuzulassen, wird abgelehnt.

Mit 17 Jastimmen und einer Enthaltung (Stadtrat Stern) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Alle Veranstaltungen werden zugelassen. Die Alte Fabrik und der Rosensaal bleiben unbeheizt. Es erfolgt keine weitere Annahme von Veranstaltungen während der Heizperiode im Rosensaal.

In der Aegidiushalle St. Ilgen, der Kurpfalzhalle/Foyer St. Ilgen und im Kultursaal Gauangelloch wird eine Lufttemperatur von 19 Grad eingestellt.

Nr. 5 Weihnachtsmarkt St. Ilgen

Oberbürgermeister Reinwald
verliest dazu die Empfehlungen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Der Weihnachtsmarkt in St. Ilgen wird durchgeführt.

Nr. 6 Weihnachtsmarkt Leimen

Oberbürgermeister Reinwald
verliest dazu die Empfehlungen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Energie)**

Der Weihnachtsmarkt in Leimen wird durchgeführt.

Nr. 7 Sporthallen

Stadtrat Feuchter

sagt zum Vorschlag der Verwaltung, die Lufttemperatur auf 17 Grad abzusenken, dass dies für Erwachsene in Ordnung sei, aber für das Kinderturnen sei es zu frisch.

Stadtrat Bortz

erklärt, es sei auch an die ältere Generation zu denken. Gymnastik werde dort oft auf dem Stuhl betrieben. Es sei keine einfache Entscheidung.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, in einer Notsituation müsse man leider solche Entscheidungen treffen. Er bittet um Abstimmung.

Mit 10 Jastimmen, 7 Gegenstimmen und einer Enthaltung ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Energie)**

Der Vorschlag der Verwaltung, die Lufttemperatur auf 17 Grad abzusenken, wird abgelehnt.

Mit 11 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Energie)**

Die Sporthallen laufen im Normalbetrieb bei einer Lufttemperatur von 19 C°.

Nr. 8 Öffnungszeiten/Betrieb Verwaltungsgebäude 27.12.-30.12.2022

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, bei dieser Maßnahme sei die Sinnhaftigkeit zu hinterfragen, da die Heizanlage träge sei.

Stadtrat Feuchter

erklärt, dass die Heizungsanlage träge sei und die Ersparnis gleich Null sei. Man solle es daher beim Normalbetrieb belassen.

Oberbürgermeister Reinwald

bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Energie)**

Zwischen dem 27.12. und dem 30.12.2022 wird das Verwaltungsgebäude normal betrieben bei 19 C°.

Nr. 9 Verwaltungsgebäude Gauangelloch (Bürgeramt und Vereinsräume)

Stadtrat Feuchter

erklärt, es handele sich um drei beheizte Räume. Wenn man eine Verwaltung in Gauangelloch haben möchte, müsse er sagen, dass er für den Normalbetrieb bei 19 Grad sei, sonst stelle man ständig die Heizung ein und aus. Das Gebäude würde schnell auskühlen.

Oberbürgermeister Reinwald
bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Das Verwaltungsgebäude Gauangelloch wird während der Heizperiode normal betrieben bei 19 C°.

Nr. 10 Baumbeleuchtung Georgi-Marktplatz und Rathausplatz (bisher ganzjährig Sonnenuntergang bis 22:00 Uhr und von 6:00 Uhr bis Sonnenaufgang)

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Die Beleuchtung der Bäume am Georgi-Marktplatz wird an den Adventswochenenden, am Weihnachtsmarkt sowie an Weihnachten eingeschaltet.

Die Bäume auf dem Rathausvorplatz in Leimen vor dem neuen Verwaltungsgebäude, sowie die Weihnachtsbäume in allen Verwaltungsgebäuden werden nicht beleuchtet.

Nr. 11 Weihnachtsbeleuchtung Straßen

Stadtrat Kurz

bittet darum, auch Ochsenbach mitaufzunehmen, da der Ortsteil nicht genannt wurde.

Oberbürgermeister Reinwald
sagt dies selbstverständlich zu.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Auf die Straßenweihnachtsbeleuchtung an den Laternen wird dieses Jahr verzichtet.

In jedem Ortsteil wird es einen beleuchteten Weihnachtbaum geben (Rathaus Gauangelloch, Rathaus St. Ilgen, Georgi-Marktplatz, Ochsenbach).

Die Weihnachtsbäume an den Friedhöfen werden nicht beleuchtet.

Die Verwaltung wird ermächtigt zu prüfen, ob die bereits bestellten Weihnachtsbäume für die Friedhöfe und den Kreisverkehr an der Tinquexallee zu annehmbaren Gebühren storniert werden können.

Nr. 12 Friedhofskapellen

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Die Lufttemperatur wird in den Friedhofskapellen auf 17 C° abgesenkt.

Nr. 13 Feuerwehrrätehäuser

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass ein Vorschlag noch erarbeitet werde, er aber für den Normalbetrieb plädiere, da die Feuerwehrrätehäuser auch als Anlaufpunkt im Katastrophenfalle dienen.

Stadtrat Feuchter möchte erfahren, ob diese dann auch unter die 19-Grad-Regelung fallen.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, er würde dies je nach Möglichkeit aus genannten Gründen beim Normalbetrieb belassen.

Nr. 14 Flüchtlingsunterkünfte

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Es werden Plakate über Energiesparen in den verschiedenen Landessprachen und mit Piktogrammen vorbereitet und in allen Unterkünften aufgehängt bzw. verteilt.

Nr. 15 Alle Nutzer von kommunalen Liegenschaften (Mietverträge mit Vereinen, Verbänden, usw.)

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Es wird an eine energiesparende Nutzung der zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten appelliert.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Die großen neuen Straßenlaternen am Spielplatz im Menzerpark werden abgeklemmt.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Energie)

Die Straßenbeleuchtung an der K 4155 wird, analog der Verbindung zwischen Gauangelloch und Ochsenbach (K 4157), in der Zeit von 22 Uhr abends bis 5 Uhr morgens komplett ausgeschaltet.

Oberbürgermeister Reinwald
bittet darum, weitere Vorschläge an die Verwaltung heranzutragen, diese würden geprüft und möglichst umgesetzt.

8. Gemeinderat

68/2022

Antrag der GALL-Fraktion – Bewerbung für das Projekt
„Europa fängt in der Gemeinde an“

Oberbürgermeister Reinwald
bittet den Antragssteller Stadtrat Frühwirt zu Wort.

Stadtrat Frühwirt

erläutert seinen Antrag, wie bereits in der Begründung des Antrages geschildert. Es sei eine gute Initiative, dies auf diese Weise zu probieren. Es entstünden keine Kosten für die Stadt Leimen. Die Teilnahme an dem Projekt müsse beschlossen werden. Wenn der Antrag angenommen würde, müsse jemand aus dem Gemeinderat gewählt werden, der dies in der Kommune verbreitet und sich mit anderen EU-Ländern vernetzt. Als Europastadt sei es für Leimen eine gute Sache daran teilzunehmen. Heute stünde lediglich die Bewerbung zur Entscheidung.

Stadtrat Stern

befürwortet den Antrag, dieses Projekt sei notwendig.

Stadtrat Feuchter

erklärt, er habe mit dem Antrag Schwierigkeiten. Die Teilnahme sei eben nicht kostenfrei, allein die Reisekosten des Vertreters seien hier schon zu nennen. Im Falle, dass dieser Vertreter aus dem Gremium ausscheidet, sei es problematisch, einen Nachfolger zu finden. Zudem befürchte er Parteipolitik. Er möchte das Thema gerne im Verwaltungsausschuss vorberaten, um die Einzelheiten zur Handhabung zu klären.

Oberbürgermeister Reinwald

stellt klar, dass die Kommunen und das Land Baden-Württemberg Vertretungen in Brüssel hätten. Dies sei keine neue Idee.

Stadtrat Frühwirt

erklärt, er wundere sich, dass Stadtrat Feuchter nicht gelesen habe, dass Reisen freiwillig seien und auch online die Teilnahme möglich sei. Daher entstünden keine Kosten. Man sei proeuropäisch und vertraue darauf, dass der gewählte Vertreter keine Parteipolitik macht. Er sei auch in Brüssel gewesen und habe die Landesvertretung Baden-Württembergs dort besucht. Aber einem Großteil der Bürgerschaft sei unbekannt, dass es das gibt. Wenn man das Thema zuvor im Verwaltungsausschuss vorberaten wolle, habe er kein Problem damit. Er habe allerdings nicht gedacht, dass dies hier ein Problem sei.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, die Grundsatzentscheidung könne heute bereits getroffen werden. Die Argumente des Kollegen Feuchter könne er nicht befürworten.

Stadtrat Kurz

erklärt, er habe eigentlich nichts sagen wollen, weil das Thema für seine Fraktion klar gewesen sei. Aber jetzt wolle er sagen, dass man diesen kleinen Beitrag zum Frieden in Europa leisten sollte.

Stadtrat Stern

erklärt, auch die CDU-Fraktion würde dies gerne heute abstimmen.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, er glaube nicht, dass genannte Probleme auftreten. Er bittet um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

Der Antrag wird angenommen. Die Stadt Leimen wird mit der Bewerbung für das Projekt „Europa fängt in der Gemeinde an“ beauftragt.

9. Ortsrecht

69/2022

Neufassung eines Redaktionsstatuts der Ra-Ru

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert die Vorlage. Man habe sich auf eine Karenzzeit von acht Wochen geeinigt. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Unverfehrt

erklärt, er finde es seltsam, dass gesetzlich zwar eine Höchstgrenze, aber keine Mindestfrist festgelegt worden sei. Er halte eine Karenzzeit von acht Wochen für einen guten Kompromiss.

Stadtrat Reinig

stimmt dem Gesagten zu. Für die Vereine sei es positiv, dass sie nun zwei Bilder einstellen dürften.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen bittet Oberbürgermeister Reinwald um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ortsrecht)

Der Neufassung des Redaktionsstatuts der Rathaus-Rundschau wird zugestimmt.

10. Bebauungsplan Leimen – Mitte

70/2022

Erweiterung Gewerbegebiet Süd und Kleintierzuchtanlage, 1. Änderung

Oberbürgermeister Reinwald

schildert den Sachverhalt. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Er geht von der entsprechenden Zustimmung aus. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bebauungsplan Leimen – Mitte)

1. Vom Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird Kenntnis genommen und nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird den Erledigungsvermerken der Verwaltung zugestimmt.
2. Vom Ergebnis der Offenlage nach § 3 (2) BauGB wird Kenntnis genommen und nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird den Erledigungsvermerken der Verwaltung zugestimmt.
3. Der Bebauungsplan „Erweiterung Gewerbegebiet Süd und Kleintierzuchtanlage, 1-Änderung“ i.d.F. vom 25.08.2022 wird gemäß § 10 BauGB i.V.m. § 4 Gemo als Satzung beschlossen.
4. Die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften i.d.F. vom 25.08.2022 werden nach § 74 LBO i.V.m. § 4 GemO als Satzung beschlossen.

11. Bebauungsplan Leimen- Gauangelloch

71/2022

Gaiberger Weg I & II, 3. Änderung

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen.

12. Haushalt

72/2022

Beteiligungsbericht 2020

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert kurz die Gremienvorlage. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

Der Beteiligungsbericht 2020 wird zur Kenntnis genommen.

13. Verschiedenes

Oberbürgermeister Reinwald

informiert über eine Kreditaufnahme in Höhe von 3 Millionen Euro zu einem Zinssatz von 2,049 %. Die Zinsbindung bestehe bis zum 30.08.2032.

Oberbürgermeister Reinwald

informiert darüber, dass am 1. Oktober die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Mobilitätskonzept beginnt. Er weist zudem auf die Seniorenherbstfeier hin, die am 17. Oktober 2022 in Gauangelloch stattfindet. Am 20. Oktober 2022 soll um 16.45 Uhr die Radservicestation am Georgi-Marktplatz eingeweiht werden, eine Einladung erfolgt separat.

Stadtrat Frühwirt


erkundigt sich zu dem Starkregenereignis, bei dem viele Keller mit Wasser zugelaufen seien. Er habe bereits nachgefragt, wie dies sein konnte, da das Wasser durch die Abflüsse gekommen sei. Er fragt, was die Ursache dafür war. Er habe noch keine Antwort erhalten.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, dass nach dem jüngsten Starkregenereignis eine Begehung gemacht worden sei. Das Regierungspräsidium trage eine Mitschuld an den hohen Regelständen am Leimbach. Vermutlich müssten Teile ausgehoben werden. Die Ursache bzw. der Hauptgrund sei eine fehlende oder falsch eingebaute Rückschlagskappe gewesen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Reinwald um 19.54 Uhr die öffentliche Sitzung.



Greiner
Protokollführerin

Reinwald
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:



Stadträtin Julia Müller

Stadträtin Nathalie Müller